

UKM ProTec Orthopädische Werkstätten GmbH	Information Info_Gebrauchsanweisung Oberschenkel-Orthese_UKM ProTec GmbH	Version 6 / Dok.-Nr. 27236
		Stand: 24.06.2021
		Nächste Revision: 24.06.2023



Gebrauchsanweisung Oberschenkelorthese

Sonderanfertigung

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Orthese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**. Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Orthese angegeben ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

- ➔ Wichtige Informationen zu Ihrer Orthese
- ➔ Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- ➔ Medizinisch-therapeutische Aspekte
- ➔ Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- ➔ Reinigung, Desinfektion der Orthese
- ➔ Inspektion, Wartung
- ➔ Entsorgung, Umweltschutz

Wichtige Informationen zu Ihrer Oberschenkelorthese

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Oberschenkelorthese ist ein orthopädie-technisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde. Die Orthese soll Ihnen das Gehen und Stehen ermöglichen, erleichtern bzw. eine andere medizinische Anforderung erfüllen. Ihr Orthopädie-Techniker hat die Belastungsfähigkeit der Orthese auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Sollte sich Ihr Aktivitätsgrad im Laufe der Tragezeit steigern, ist ggf. eine Anpassung der Orthese nötig. Ebenso ist eine Anpassung erforderlich, wenn sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verschlechtert, so dass eine stärkere Unterstützung durch die Orthese nötig wird. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Orthese führen.

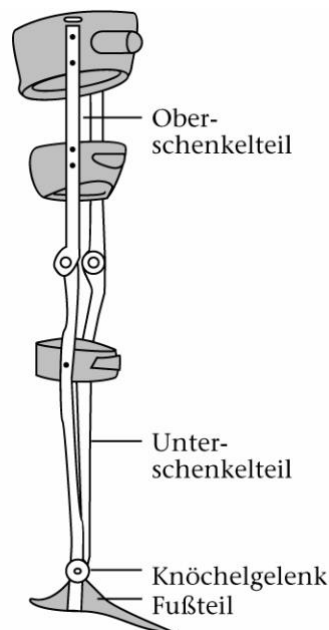
Die Benutzung der Orthese im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut, und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln ist zu vermeiden. Jegliche Erwärmung der Orthese über 50°C muss vermieden werden, weil dies zu Eigenschafts- und Passformveränderungen führen kann. Ebenso sind die Orthesen von offenen Flammen fernzuhalten. Bei der Verbrennung können Gase entstehen, die zu Atemwegsreizungen oder Vergiftungserscheinungen führen.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Orthese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Wird Ihre Orthese im normalen Schuhwerk getragen, muss dieses bestimmten Anforderungen entsprechen. Diese werden im Kapitel »Handhabung/Funktionsweise/Risiken« genauer dargestellt.

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 1 von 4
Brockmann, Wolfgang	Kloth, Claudia am 24.06.2021 (formal) Brockmann, Wolfgang am 24.06.2021 (inhaltlich)	Bärthel, Sebastian am 24.06.2021	

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs



Die Oberschenkelorthese besteht aus einem Fußteil, in das ein Längenausgleich integriert sein kann, einem Unterschenkelteil und einem Oberschenkelteil.

Bei **stabilisierenden Orthesen** sind die einzelnen Anteile entweder starr oder gelenkig miteinander verbunden. Gelenkkonstruktionen können frei beweglich, teilgesperrt oder gesperrt – aber endriegelbar – sein. Die Gelenkfunktion kann durch Federmechanismen oder elastische Züge unterstützt werden.

Bei **entlastenden Orthesen** ist der Oberschenkelring über seitliche Schienen mit einem Fußteil verbunden. Auf Kniehöhe kann ein endriegelbares Gelenk eingebaut sein.

Bei **längenausgleichenden Orthesen** können die einzelnen Anteile gelenkig miteinander verbunden sein. Bei höheren Verkürzungen wird auf ein Knöchelgelenk verzichtet. Bei hohen Verkürzungen wird ein Kunstfuß unter der Orthesenkonstruktion eingebaut.

Als Zubehör kann ein Unterziehstrumpf aus individuell ausgesuchtem Material eingesetzt werden.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend der ärztlichen Diagnose kommen verschiedene Orthesentypen zum Einsatz, die verschiedene Funktionen übernehmen.

Die Kombination verschiedener Funktionen in einer Orthese ist möglich.

Bei **entlastenden Orthesen** wird das Körpergewicht über den Sitzbeinknochen auf die Orthese übertragen und an den Boden weitergeleitet. Diese Sitzbeinunterstützung ist zunächst ungewohnt, bisweilen sogar schmerzhaft. Nach Möglichkeit sollte die Gewöhnung durch schrittweise Erhöhung der täglichen Tragzeit erfolgen. Kommt es zu Hautirritationen am Aufsitz oder durch Weichteilwülste am Orthesenrand, bedarf es einer Passformkontrolle durch den Orthopädie-Techniker. Ebenso muss Ihr Orthopädie-Techniker hinzugezogen werden, wenn Sie trotz der Sitzbeinunterstützung Druck unter der Ferse des Fußes spüren. Bei Fersenentlastenden Orthesen kommt es zu einer gewollten Druckverteilung auf Sitzbein und Fuß. Sollte sich die Druckverteilung durch z. B. Gewichts-, Aktivitäts- oder Anatomische- Änderungen verändern, sollten sie sich an ihren Orthopädietechniker wenden.

Längenausgleichende Orthesen beeinflussen die Gesamtstatik des Körpers. Trotz einer objektiven Statikverbesserung kann es im Einzelfall zu Beschwerden im Wirbelsäulenbereich kommen. Wenden Sie sich daher bei eventuellen Beschwerden an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 2 von 4
Brockmann, Wolfgang	Kloth, Claudia am 24.06.2021 (formal) Brockmann, Wolfgang am 24.06.2021 (inhaltlich)	Bärthel, Sebastian am 24.06.2021	

UKM ProTec Orthopädische Werkstätten GmbH	Information Info_Gebrauchsanweisung Oberschenkel-Orthese_UKM ProTec GmbH	Version 6 / Dok.-Nr. 27236
		Stand: 24.06.2021
		Nächste Revision: 24.06.2023

Damit Oberschenkelorthesen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Orthese auf den Körper übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch den Orthopädie-Techniker.

Bei Empfindungsstörungen im betroffenen Bein ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, beim Anziehen der Orthese und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen.

Durch Körpergewichtsänderungen oder -schwankungen kann es zu Passform- und infolge derer auch zu Funktionsmängeln kommen. Ebenso können Umfangsschwankungen an den unversorgten Körperteilen die Passform beeinträchtigen. Eine Versorgung mit Kompressionsstrümpfen kann hier evtl. Abhilfe schaffen, diese bedarf jedoch unbedingt einer ärztlichen Verordnung.

Die im Servicepass angegebenen Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten.

Ebenso kann sich Ihre körperliche Leistungsfähigkeit mit der Zeit ändern und eine Anpassung der Orthese erforderlich machen. In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Orthesenmaterial erfolgen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Orthese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Werden die Orthesen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen die Orthesen an die sich verändernde Körpergröße angepasst werden. Da das Wachstum jedoch häufig schubweise verläuft und sich nicht an den Kontrollintervallen orientiert, sollten Sie selbst regelmäßig eine kritische Passformkontrolle durchführen.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden. Körperpflege und Hygiene

Neben der Orthese bedürfen auch die von der Orthese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege. Tägliche Reinigung mit hautfreundlicher Seife ist daher dringend angeraten.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Die Orthese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, daß ein sicherer Sitz der Orthese am Körper gewährleistet ist. Eine Pumpbewegung zwischen Bein und Orthese darf nicht stattfinden. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich der Verschlüsse kommt. Diese dürfen nicht zu fest angezogen werden, um eine Stauung zu verhindern. Aber immer **fest genug** um Reibung und Scheuern aus zuschließen.

Beim Einsteigen mit der Orthese in den Schuh sollte dieser weit genug geöffnet werden. Dadurch wird der Einstieg erleichtert und ein Krallen der Zehen vermieden. Das Hineingleiten in den Schuh kann auch durch Überziehen eines Strumpfes erleichtert werden. Gleichzeitig wird dadurch eine Geräuscentwicklung zwischen Schuh und Orthese verhindert, der Strumpf unterliegt jedoch einem höheren Verschleiß.

Achten Sie bei der Auswahl der Schuhe auf folgende Punkte:

- ➔ Die Orthese ist auf eine bestimmte effektive Absatzhöhe aufgebaut. Mit effektivem Absatz wird die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich bezeichnet. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Orthese im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh. Die Absatzhöhe, auf die Ihre Orthese zugerichtet ist, entnehmen Sie bitte dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung.
- ➔ Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Orthese, damit die Sohlenstärke der Orthese berücksichtigt ist.
- ➔ Slipper sind meist ungünstig, weil zum einen die Einstiegsöffnung zu klein ist und zum anderen der Schuh nicht genügend Platz für Fuß und Orthese bietet. Durch verstellbare Verschlüsse anpassbare Schuhe sind besser geeignet. Diese Verschlüsse dürfen nur so weit geschlossen werden, dass kein zusätzlicher Druck am Fußrücken entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum vorhanden ist.

Zur Vermeidung von Hautreizungen durch Schweiß oder Reibung sollte die Orthese nicht direkt auf der Haut getragen werden. Zum Unterziehen eignen sich dünne Strümpfe oder Trikotschläuche aus waschbarem, feuchtigkeitsabsorbierendem Material. Es muss allerdings auf faltenfreien Sitz des Strumpfes geachtet werden, da es sonst zu Druckstellen kommen kann. Vergewissern Sie sich nach jedem Aufstehen, dass die Kniegelenksperre eingerastet ist, bevor Sie die Orthese voll belasten. Zum Hinsetzen mit Orthese müssen Sie die Kniegelenksperre im unbelasteten Zustand entriegeln.

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 3 von 4
Brockmann, Wolfgang	Kloth, Claudia am 24.06.2021 (formal) Brockmann, Wolfgang am 24.06.2021 (inhaltlich)	Bärthel, Sebastian am 24.06.2021	

UKM ProTec Orthopädische Werkstätten GmbH	Information Info_Gebrauchsanweisung Oberschenkel-Orthese_UKM ProTec GmbH	Version 6 / Dok.-Nr. 27236
		Stand: 24.06.2021
		Nächste Revision: 24.06.2023

Bei Erstversorgung mit einer Oberschenkelorthese übt der Orthopädie-Techniker die ersten Grundlagen des Gehens und Stehens mit Ihnen ein. Den optimalen Umgang mit Ihrer Orthese können Sie aber nur durch weiterführendes Gehtraining mit Ihrem/Ihrer Krankengymnastiker/in erlernen.

Reinigung, Desinfektion der Orthese

Zur Reinigung können **lederbezogene Orthesen** von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch abgerieben werden. Wichtig ist das regelmäßige Lüften der Orthese. Dies sollte jedoch nicht auf oder neben der Heizung geschehen, weil dadurch das Leder brüchig wird.

Kunststofforthesen können mit Wasser und Seife gereinigt werden.

Ungeschützte Metallteile müssen nach der Reinigung sorgfältig getrocknet werden.

Wenn die Orthese mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so ist eines der folgenden Desinfektionsmittel zu verwenden:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

Inspektion, Wartung

Die Orthese ist vor jedem Tragen auf Beschädigungen zu untersuchen. Überprüfen Sie auch die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile (Knöchelgelenke, Kniegelenke, Sperrbügel, Entriegelungszug). Ebenso muss die Funktionsfähigkeit der Verschlüsse überprüft werden. Bei allen Auffälligkeiten setzen Sie sich bitte mit Ihrem Orthopädie-Techniker in Verbindung. Im Anhang ist der nächste Kontrolltermin für Ihre Orthese eingetragen. Halten Sie diese Wartungsintervalle genau ein, um die Lebensdauer der Orthese zu erhöhen und letztlich Ihre eigene Sicherheit nicht zu gefährden.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Betriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Oberschenkelorthese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachbetrieb abzugeben.

UKM ProTec Orthopädische Werkstätten GmbH . Ein Unternehmen des UKM
Geschäftsführer: Sebastian Bärthel . Prokuristen: Frank Hermeyer, Dr. Susann Kroes
Bankverbindung: IBAN: DE31 4007 0080 0038 1020 00 . BIC: DEUTDE33400
Steuernummer: 336/5828/0524
Erfüllungsort und Gerichtsstand Münster . Amtsgericht Münster . HR B 14718

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 4 von 4
Brockmann, Wolfgang	Kloth, Claudia am 24.06.2021 (formal) Brockmann, Wolfgang am 24.06.2021 (inhaltlich)	Bärthel, Sebastian am 24.06.2021	